



Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche
Römerweg 7, A-4580 Windischgarsten
office@christusbewegung.at • www.christusbewegung.at
Konto: Christusbewegung, IBAN: AT91 3449 1000 0007 7073

Predigt für den Heiligen Abend 2023: **Friede (Lukas 2,13-14)**

*Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
„Ehre sei Gott in der Höhe und
Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.“*

Heiligabend. Der schönste Abend im Jahr. In besonders bewegenden Momenten sagen wir manchmal: Das ist wie Weihnachten! Und nun ist es soweit: Heute ist Weihnachten.

In unseren Vorstellungen in unseren Wünschen soll es jetzt so schön sein, dass es uns beinahe wie ein Traum vorkommt. Wir wollen verzaubert sein von diesem Augenblick, von der Atmosphäre, vom Lichterglanz, von den Klängen der Musik, von den Kindern und ihrem Krippenspiel. Und wir sind es auch! Wir sind verzaubert, zumindest für den Augenblick. Vieles ist vorbereitet für daheim, für nachher. Die Kinder wissen, dass es eine Bescherung geben wird, Geschenke. Es wird ein langer Abend werden. Viele sind jetzt schon ein wenig erschöpft. Aber das gehört dazu. Wir sind angekommen am schönsten Abend des Jahres. Heiligabend.

Was macht diesen Abend eigentlich so schön? Was macht diesen Abend heilig? Und warum setzen wir so viel daran, dass dieser Abend gelingt?

Eine große Sehnsucht liegt über diesem Abend, über dieser Heiligen Nacht. Wir haben die Weihnachtsgeschichte gehört und gesehen: Die Hirten auf dem Feld. Maria und Josef im Stall, das Kind in der Krippe.

Und über allem die Engel, die himmlischen Heerscharen, die Gott loben und den Menschen Frieden verkünden.

Und genau danach sehnen wir uns: Dass sich der Himmel öffnet, dass etwas Leuchtendes, etwas Warmes, Helles unser Herz berührt und dass eine große Stimme sagt: „Friede! Friede sei mit dir! Friede darf einziehen in deine Seele.“

Hörst Du die stille Antwort in dir: Ja, Friede soll einziehen in mein Herz. Ruhe möchte ich finden, zur Ruhe kommen. Friede für mein Herz! Ach, wäre das schön!

Bei aller Freude über die Heilige Nacht: Wir sitzen hier mit viel Unfriede, mit Unruhe mit vielen Lasten. Ich will nicht aufzählen, was das alles sein kann. Jeder hat seine Not, die ganze Welt hat ihre Not. Wenn wir sie zusammentragen, gibt sie einen riesigen Berg.

Alles das ist auch im Hintergrund an diesem Heiligen Abend. Manchmal sind das Dinge, wo wir sagen: Hoffentlich ist das bald ausgestanden! Manchmal wissen wir: Das ist geschehen. Das Leben ist anders gelaufen. Oder da habe ich einfach alles falsch gemacht. Damit muss ich weiterleben. Das bleibt als Last.

Aber für den Moment soll das einmal nicht wichtig sein. Für heute wünschen wir es uns leicht, „ent“-lastet, friedlich, eben einfach wie Weihnachten.

Nun habe ich zwei gute Nachrichten: Eine kleine und eine große.

Die kleine zuerst: Ja es gibt Momente, in denen uns alle unsere Lasten nicht belasten. Wo sie in den Hintergrund gedrängt sind, wo wir sie nicht vor Augen haben, wo sie vergessen sind. Freudige Momente, die unsere Seele sucht und findet, Momente im Licht, selbstvergessen und unbeschwert – für einen kurzen Augenblick.

Das ist die kleine gute Nachricht. Aber das habt ihr schon gewusst, oder?

Die große gute Nachricht heißt: Was dich belastet ist nicht nur vergessen, es ist vergeben! Nicht nur kurz zugedeckt, sondern weggehoben, von deiner Seele genommen. Das Kind in der Krippe nimmt deine Last mit ans Kreuz. Deine Schuld ist vergeben. Und was

uns Sorgen macht, dürfen wir ihm geben. „*Alle eure Sorgen werft auf ihn. Er sorgt für Euch.*“ sagt die Bibel. Der Himmel, der sich Heiligabend öffnet, ist für dich geöffnet und Gottes Licht leuchtet für dich.

Das ist nun beinahe das Gegenteil der kleinen guten Nachricht. Das erste war: Wir können vergessen und in den Hintergrund drängen. Das zweite nun ist: Es kommt ans Licht, kommt in den Vordergrund, lässt sich nicht mehr verdrängen. Aber dadurch wird es genommen.

Das ist die Kraft des Evangeliums, die Stärke der frohen Botschaft von Jesus Christus, die Weihnachten beginnt und Ostern zum Ziel kommt. Dass wir nicht mehr verdrängen müssen.

Jesus sagt: *Ich bin gekommen zu suchen und zu retten, was verloren ist.* Das heißt: **Weihnachten ist der Beginn:** Er kommt. Und dann sucht er dich und mich. Er sucht, wer verloren ist, wo Lasten auf die Seele drücken, wo Schuld nach unten zieht.

Ich bin gekommen zu suchen und zu retten, was verloren ist. Das meint auch das Retten in den Himmel hinein.

Auf Jesus Christus vertrauen heißt: Ich bin gewiss, dass ich in den Himmel komme.

Heiligabend heißt: Gott kommt zu uns, damit wir zu Gott kommen, heute in der Heiligen Nacht und einmal für immer, für alle Ewigkeit.

Gehörst du zu denen, die von Lasten gedrückt werden? Gehörst du zu denen, wo Schuld die Seele beschwert? Gehörst du zu denen, die Rettung brauchen?

Dann bist du hier richtig, am Heiligen Abend: Der Himmel öffnet sich und Gottes Licht bestrahlt deine Seele.

Spürst du die Stimme deines Herzens: „JA, das möchte ich gern! Jesus dir meine Last hinlegen. Vergib mir und zieh mit deinem Frieden ein.“ Wer so beten kann, für den gilt es schon: „Dir sind deine Sünden vergeben.“ Friede breitet sich aus in dir. Lasten sind genommen, Schuld ist vergeben.

Heiligabend. Gott kommt in unsere Welt. Folge der Stimme deines Herzens und lass ihn hinein in deine Welt, in dein Herz, in dein Leben.

Wer so betet: „Jesus komm, vergib mir und schenke mir Frieden“, der macht diesen Abend zum schönsten Abend im Jahr.

Und das wollen wir nun noch gemeinsam tun. Nicht nur drüber reden, dass man so beten kann, sondern miteinander so beten. So lade ich dich ein im Stillen oder flüsternd mitzubeten. Ich mache Pausen nach jedem Satz, dass du es für dich wiederholen kannst. Keiner muss, aber jeder darf. Wir beten:

Jesus Christus, ich danke dir, dass du Mensch geworden bist.

Danke, dass du beides bist: Kind in der Krippe und Gottes Sohn am Kreuz.

Danke, dass du gekommen bist auch mich zu suchen und zu retten.

Ich bekenne dir meine Schuld, meine Sünde.

Ich bitte dich um Vergebung.

Vergib mir, dass ich mein Leben ohne dich gelebt habe.

Bitte, komm in mein Herz und zeig mir wie das geht: Mit dir ein neues Leben zu beginnen, mit dir zu leben.

Danke, dass du mich liebst, danke dass du mir vergeben hast. Danke, dass ich dein Kind bin.

Amen.

Dieses Gebet macht diesen Abend zum schönsten Abend im Jahr, Heiligabend. Und wenn es für dich zum ersten Mal war, dieses Gebet zum neuen Leben mit Jesus, dann ist es nicht nur der schönste Abend im Jahr, dann ist es der schönste Abend im Leben.

So schön wie Weihnachten.

Amen.

(ME, 12/2023)